Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Juli 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 160

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 31. Juli. Generalvicar: Kaplan der Anima u.a. Die Freiexemplare des Rituale nach Rom.

Prälat Hartig: 1) Das Tölzer Kaulbach bild jetzt versteigern - Limit 5000. 2) Die Kriegsallegorie in der Einfahrt in das Armeemuseum und dafür einen Bischof hineinstellen.

Kaplan Lutz aus Straßburg - sehr gewandt, z.Z. Freiburg. Bringt Grüße von Fahrner und Müller-Simonis. Will über den Bischof sprechen, gegen den sich die Geistlichen stellen müssen, aber ich weiche aus: „Wir haben hier Sorgen genug“. Lichtbild und Firmungsbild.

Honorarprofessor Graf, neu für Orientkunde berufen. Bleibt in Donauwörth wohnen. Ich begrüße ihn mit Vertrauen, daß jetzt nach der Meinung des Heiligen Vaters ein Lehrstuhl - er will in diesem Sinne wirken.

Prälat Grabmann: Die Instruktionen für die Theologen sollen vom Ordinariat aus verschickt werden - Ja. In Rom habe ihm der Sekretär der Studien congregation den Entwurf einer Studienordnung gegeben. Er habe gebeten: Mit einigen Clauseln, z.B. Dekan nicht auf Lebenszeit.

Schwester Blandina, Ursuline, Landshut: Es sei ein Gut zu kaufen. Die Redemptoristen seien zurückgetreten. Dann sollen sie zugreifen. Jeder Quadratmeter muß wieder in geistliche Hand kommen, der in Säkularisation entrissen wurde. Sie hat ohne Auftrag gefragt, scheint sehr klug zu sein.

15.00 Uhr Baronin Ifflinger von Rom. Der Vater von Colantuono beim Erdbeben verschüttet, ebenso seine Neffen, nur eine blinde Schwester wurde gerettet.